

Hemau

Fichtenstraße (1975)



Ausschnitt, vgl. Straßenverzeichnis Hemau, H 6

Straßenname ohne gegenwärtigen ortsgeschichtlichen oder topographischen Bezug zum näheren Umfeld, abgesehen von den angrenzenden Parallel- und Querstraßen mit erneut botanischen Namen.

→ Birken-, → Lärchen-, → Linden-, → Tannenstraße

Die einzelnen Straßen schließen sich somit ordnungsgliedernd zu einer einheitlichen Gruppe zusammen, die als kennzeichnendes Merkmal „*Baumarten*“ beinhaltet.

„Der Stadtrat beschloß..., die erst noch auszubauende Erschließungsstraße ... ab den Mühlweg in Richtung... als Fichtenstraße zu benennen.“
(Stadtratsbeschluss 1975, Zitat)

Die im Siedlungsbereich (sog. „*Baumsiedlung*“) nach Bäumen benannten Straßen dienten wohl einerseits als örtliche Orientierungshilfe; insbesondere aber sollten die Namen rein gattungsmäßig eine klare Abgrenzung zu den bereits bestehenden, nach Blumen benannten Straßen bilden (Baugebiet Süd-Ost, sog. „*Blumensiedlung*“).

Namentlich vergleichbare Parallelen finden sich etwa im benachbarten Markt Nittendorf mit Undorf. Einer Rosenstraße, einem Erika-, Nelken- und Tulpenweg liegen ein Birken-, Fichten-, Föhre-, Tannen-, Eichen-, Erlen-, Lärchen- und Ulmenweg gegenüber.

Quellen- und Literaturangabe:

Sitzungsbuch Stadt Hemau 1975 (Lfd. Nr. 158), Straßenbenennung Fl. Nr. 959/5 (Straße ab Mühlweg in Richtung Walter-Gärten).